

A n h a n g.

1. Rechnungen.

a.

Darmstadt, den 15. Dezember 1889.

R E C H N U N G

für Herrn Gastwirt **B ö h m**
von **ERNST NOLL**, Schreiner.

1889			M	ſ
Juli	5	Ein Büffet mit Marmorplatte	120	—
"	"	Ein langer Tisch von Eichenholz	60	—
August	12	Einen Pfeilerschrank von Nußbaumholz poliert .	24	—
"	25	Einen Küchenschrank lackiert	2	—
Septemb.	18	Eine Bettstelle	18	—
Oktober	12	1/2 Dutzend Stühle ausgebessert	3	75
			Sa.	227 75

Darmstadt, 2. Jan. 1890.

Dankend empfangen
Ernst Noll.

b. Haushaltsrechnung.

Hausrechnungen sind Verzeichnisse von allen in einer Haushaltung vorkommenden Einnahmen und Ausgaben. Ein Haushaltsbuch zu führen, ist nützlich; es darf in keiner geordneten Haushaltung fehlen. Selbstverständlich muß alles pünktlich und genau eingeschrieben werden. Am besten bedient man sich dazu eines Buches in großem Format.

E i n n a h m e.

A u s g a b e.

1889			M	ſ	1889			M	ſ
Oktober.	1	Kassenbestand . .	200	—	Oktober.	15	8 Ctr. Kartoffeln à		
"	15	8 St. Birnbaum-			"	20	3 M	24	—
		flämme	40	—	"	22	Für Tagelöhne . .	10	50
"	17	Dr. Müller nach der			"	25	Dem Wagner F. .	8	50
		Bahn gefahren .	5	—	"	25	Ein Ziel Gemeinde-		
"	20	Für 1 Kalb	20	—	"	31	steuer	18	50
"	25	Für Hauspäne . .	10	—	"	31	Zu einer Kirchen-		
"	21	Für 1 alten Kupfer-					kollekte	2	50
		kessel	6	—				64	—
			281	—			Kassenbestand . .	217	—
		Kassenbestand . .	217	—				281	—